

# Merseburger Correspondent.

Erheinet täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 2,50 Mk.; sechs des Posten frei ins Haus 2,70 Mk.; durch die Post 2,90 Mk. einschl. Postgebühren; durch unsere Vertreter auf dem Lande 3.— Mk. Einzelnummer 10 Pfg.

—: Geschäftsstelle: Deligrabe 9. —:  
—: Fernsprecher Nr. 824. —:

Anzeigenpreis: Für die einblättrige Beilage oder deren Raum 30 Pfg., im Restenteil 75 Pfg., Chiffreanzeigen und Radwerbungen 20 Pfg. mehr. Platzbeschriftung ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigen — Annahme: 9 Uhr vormittags.

Nr. 280

Freitag den 29. November 1918

45. Jahrg.

## Für Freiheit und Ordnung.

Ein Wort von Dr. Müller-Reiningen.

Es war die friedliche Revolution der Geister, die uns die parlamentarische Regierungsform brachte. Der 30. September, der 5. Oktober und der 26. Oktober sind die drei bedeutendsten Tage dieser friedlichen Umwälzung, die die Macht des preussischen Militarismus ausschaltete, den einzigen verantwortlichen Reichsminister von dem Namen des Parlaments abhängig machte, und der Volkswahl die höchsten Rechte, wie die Bestimmung über Krieg und Frieden, verlieh.

Genau die Erringung dieses großen Erfolges kam reichlich spät. Das „zu spät“ ist leider überhaupt das Leitmotiv all dieser unglücklichen Regierungen seit Jahren her. Aber dieses „zu spät“ ist nicht die Schuld des unablässig drängelnden linken Flügels des deutschen Parlaments gewesen; die Schuld trifft allein die jähren Widerstand leistenden 25 Reichsminister und den allmächtigen preussischen Militarismus und seine gesellschaftlichen und politischen Stützen. Mit unangenehmer Kürzsichtigkeit setzte man unheimen schrittweisen Vermählungen um die verfassungsmäßige Vorwärtsentwicklung im Sinne der Parlamentarisierung kurzschichtig, erbitterte Opposition entgegen. Die Zusammenfassung des Parlaments erleichterte den Kampf wahrhaftig nicht. Erst die Schwierigkeiten des Krieges machten die Mittelparteien geneigt, den Wünschen der Linken nachzugeben. Aber sicherlich war die am 26. Oktober abgeschlossene erste große Reformaktion von grundsätzlicher Bedeutung; sie war getragen von dem Willen einer erblühenden Mehrheit des Reichstages, insbesondere der alten Sozialdemokratie, die sich zur Mehrheit schloß. Erst die unglückliche „Kaiserfrage“ mit ihrem übermaligen „zu spät“, die kein vernehmliches Parlament mehr fand, brachte das Unheil ins Rollen. Der Entschluß der Linken, das „Kriegsabkündigen“ wird leider ein nicht unbedeutendes Maß von Schuld an der Entwicklung vom Volk beigemessen. Das Parlament trägt wenig Schuld, es tat, was es konnte. Es hätte durch ununterbrochenes Zagen die Entwicklung der Dinge nicht verhindert. Mancher von uns hat mehr, als ihm formal zuzulassen. Die Absichten des Kabinetts waren klar, erwieilen sich in der Folge aber als zu pessimistisch.

Wenn wirft dem Parlament vor, es hätte sich von der Revolution überlassen lassen. Das kann man auch der alten Sozialdemokratie und ihren Führern vorwerfen, noch mehr der Regierung. Aber in dieser Allgemeinheit ist der Vorwurf falsch. Denn, wie der Verfasser dieser Zeilen, die seit Jahr und Tag sich fast ausschließlich den Interessen unserer Selbstregenen widmen, verdienen solche Vorwürfe sicherlich nicht. Wir ahnten das Unheil, wir haben gehandelt, gesucht, gewartet, gebroht, wir haben die Oberste Entscheidung, das preussische Kriegsministerium beschworen, das Brevill zu öffnen, zeitig Reformen, vor allem des Wehrbereiches, das der Gegenwart unmöglichen Falls und der Berechtigung unserer Selbstregenen war, zugewiesen. Eine Denkschrift nach der anderen legte dem General Ludendorff die Gefahr nahe: alles war unklar! Das System des preussischen Militarismus ließ mit offenen Augen in den Abgrund, in den es das ganze deutsche Volk mitzog. Wer all diese Dinge jahrelang an vorderster Stelle mitgemacht hat, keine — aber gar keine Gelegenheit vorbeigehen ließ, ohne zu warnen: der vorwärts sich bogende, von Leuten jetzt falsch beschuldigt zu werden, die niemals praktisch für unsere armen Soldaten auch nur das geringste geleistet haben. Wir werden später aus dem riesigen Material, das uns verhängnisvoll zur Verfügung steht, noch in eingehender Weise beweisen, was hier nur kurz angedeutet werden kann. Wir mußten und haben mit einem gefählichen Ausdruck der Not unserer Soldaten geredet; aber weniger zu Hause, als brauchen an über unmittelbar hinter der Front. Überhaupt war für das ganze deutsche Volk wie für die Führer der gemäßigten Sozialdemokratie höchstens das Maß der Unterstützung der Stimmung der Truppen in der Heimat. Ähnlich wie in der Armee war die Stimmung bei der Marine. Die Warnungen in Gestalt von Bescheiden, die W. der Mannschaft des Linienkreuzers „König“, des kleinen Kreuzers „Münsterberg“ und der „Reinhold“, die wir vor nicht sehr langer Zeit dem Reichs-

## Neueste Nachrichten.

### Hinauszögerung des Endfriedens?

Berlin, 28. Nov. (Priv.-Telegr.) Wie der „Deutschen Allgem. Zeitung“ von gut unterrichteter amtlicher Seite mitgeteilt wird, ist die Regierung der Vereinigten Staaten entschlossen, nicht eher in Friedensverhandlungen einzutreten, bis Ausland durch eine zentrale bürgerliche Regierung an den Verhandlungen teilzunehmen in der Lage sein werde. Die endgültigen Friedensverhandlungen werden demnach so lange hinausgeschoben werden, bis der Verband in Ausland banernde Ordnung geschaffen hat.

### Oesterreichs Verluste bis Mai 1918.

Wien, 28. Nov. (Priv.-Telegr.) Eine parlamentarische Korrespondenz veröffentlicht auf Grund der amtlichen Verhältnisse eine Zusammenfassung der Verluste Oesterreichs im Kriege. Demnach betragen die Gesamtverluste an Toten und Verwundeten bis zum Mai 1918 vier Millionen Mann. An Gefangenen werden genannt 800 000 Mann und etwa 17 000 Offiziere.

### General Hofmann und Prinz Leopold interniert?

Karlsruhe, 28. Nov. (Priv.-Telegr.) Wie die „Badische Presse“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, ist der aus den Friedensverhandlungen von West-Berlin bekannte General Hofmann in der Festung Solano in Italien inhaftiert. Interniert ist auch Prinz Leopold von Bayern, der nach am Anfang November in Reich weilt, in einem Der drei unweit Solano interniert.

### Besuch Königs Georgs in Paris.

Genf, 28. Nov. (Priv.-Telegr.) Der König von England wird Donnerstag 2 Uhr nachmittags in Paris eintreffen und feierlich empfangen werden. Beim Diner am Abend im Hotel werden offizielle Zonke ausgetauscht werden. Der Aufenthalt dauert bis Donnerstag morgen. Der König von Belgien wird am 5. Dezember in Paris eintreffen.

### Wilson bleibt 6 Wochen in Europa.

Aus dem Haag, 28. Nov. (Priv.-Telegr.) Neueren Berichten aus Washington zufolge wird Präsident Wilson am 3. Dezember nach Europa reisen, um dort den Verhandlungen über den Kröllinarfrieden beizuwohnen. Sein Aufenthalt wird jedoch nicht länger als 6 Wochen dauern.

### Unterbindung der Gefangenbehandlung.

Berlin, 28. Nov. Der Rat der Völkungs-Veranstaltungen hat die Einsetzung einer Kommission zur Untersuchung der Anhalten wegen völkerrechtswidriger Behandlung der Kriegsgefangenen in Deutschland beschlossen. Aus Kommissionsmitglieder sind in Aussicht genommen die Herren: Staatssekretär a. D. Erdmann, die Internatssekretäre Bernke in Reichswehramt, Dr. Ehn Reichswehramt, der völkungsrechtliche Staatsrat Hiltbrand, die Herren: Prinz zu Schoenau, Carlath, Eheheimat Dose, Professor Schilling-Martin, der völkungsrechtliche Legationsrat G. Hardt als Vertreter des Auswärtigen Amtes, Oberst von Franke als Vertreter des Kriegsministeriums, Kapitän zur See V. S. Jelow als Vertreter des Reichs-Marinamtes.

### Die Einberufung der Nationalversammlung.

Berlin, 28. Nov. Nach der neuesten politischen Lage ist, wie die „Deutsche Presse“, damit zu rechnen, daß die Nationalversammlung schneller einberufen werden wird, als man bisher gedacht hat. Die Ereignisse sind im Begriff, über die Widerstände der unabhängigen Sozialdemokraten hinweg zu schieben. Wenn die Reichsregierung sich nicht bald dazu entschließt, den Wahltermin festzusetzen, werden, daran denken alle Deutschen hier, unsere Forderung die Einberufung dem Deutschen Reich einfach zu diktiert.

### Das Schicksal des Kaisers.

London, 28. Nov. „Coening Standard“ erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß ein Vukster der Tagesordnung der Friedenskonferenz die Ermüdung der Position des Kaisers, des Kronprinzen und anderer Persönlichkeiten bilden werde, mit der Aussicht, sie wegen ihrer während des Krieges gegen das Völkerrecht begangenen Vergehen gerichtlich zur Verantwortung zu ziehen.

marinamt vorliegen, wurden ebenso oberflächlich untersucht und پرو figlo abgemacht, wie die Erinnungsberichte aus und hinter der Front, die wir fast täglich dem preussischen Kriegsministerium vorliegen konnten: in einem geradezu verhängnisvollen Optimismus spielten wir die höchsten Stellen nur immer mit dem Vorwand falscher Schwarztheorie ab, obwohl wir von Monat zu Monat die Verweisung und Empörung über die unglücklichen Missetaten wachsen sahen, die wir vergebens abzuwenden versuchten.

Unsere Stellung war freilich doppelt und dreifach schwierig: Auf der einen Seite die Riefgeschrei des Publikumbruchs der Front, auf der anderen Seite die Gefahr des Verlustes der Heimat. Noch am 2. November betrat der Verfasser dieser Zeilen in einer großen Versammlung gegenüber dem jetzigen bayerischen Ministerpräsidenten Elmer den Standpunkt, daß die Heimat so lange auszuhalten müsse, als die Front drücken noch hält: es sei ein Verbrechen, unsere Front in den Rücken zu fallen. Aus Patriotismus mußten wir Optimismus bis zum letzten Moment zeigen, um zu helfen, den Zusammenbruch aufzuhalten. Es war umsonst. In der Wasserlunte begann; das Verhängnis nahm seinen Lauf, begünstigt j. D. von einer geradezu unerklärlichen Unfähigkeit der möglichen Stellen der früheren Regierung und dem vollkommenen Verlassen des Offizierskorps: das alte System war reif zum Untergang.

Was es jetzt noch Wert, nachträglich den „alten Parteien“ der Wahrheit klarzumachen über die Verantwortung zu machen? Vor überhaupt heute nach diesem Kriege der furchterlichsten Enttäuschungen und Trübsalen irgend jemand das Recht, anderen aus der Niederlage des Vaterlandes für eine ethische Überzeugung Vorwürfe zu machen? Auch wenn sie falsch war? Das sollte Unbedenken, Unlernen ist die gemeinliche ewige Pflicht jeder, die am freibewilligen Volkstaat festzuhalten gewohnt sind. Der uns zum Schutz der Demokratie vorbeistehende Kampf gegen die Gewalt, die Diktatur zu werden, den Terrorismus, sollte alle wahrhaft demokratischen Elemente reiflich aufmerksamen. Denn die ungeliebliche Gewalt beherrschen für den demokratischen Volkstaat die größte Gefahr, den Untergang. Der Kampf muß lauten: Gegen die Anarchie und Reaktion! Für Freiheit und Ordnung!

## Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

### Eine neue Protektion in die Ostsee.

Aus Berlin wird gemeldet: Wie aus den aufständigen Seite mitgeteilt wird, hat der Vorsitzende der deutschen Waffenstillstandskommission dem Vorsitzenden der internationalen Waffenstillstandskommission folgende Note überreicht:

1. Gemäß Artikel 34 des Waffenstillstandsvertrages ist die internationale Waffenstillstandskommission eingeleitet worden, um die bestmögliche Ausübung des Waffenstillstandsabkommens zu sichern. Deutschland hat daher annehmen müssen, daß hier alle in den Waffenstillstandsbedingungen enthaltenen Punkte erfüllt werden würden und hat von vornherein und wiederholt am Entgegenkommen aller in Frage kommenden Vertreter leitend der Völkungen und Vereinigten Staaten gebeten.

2. Am 18. November sind schriftliche Bitten um Milderung der Waffenstillstandsbedingungen zur See übergeben worden. Hieran ist am gleichen Tage erwidert worden, daß diese Bitten an die zuständigen Stellen weiter gegeben worden seien. Am 20. November ist mitgeteilt worden, daß Admiral Beatty sich dem Admiral Neuzer gegenüber als nicht zuständig für die Frage der Dampfschiffahrt erklärt und erneut um die Entlassung entsprechender Vertreter gebeten habe.

3. Es sind bisher weder die Vertreter noch eine Antwort auf die schriftlich gestellten Fragen eingelaufen.

4. Die Erörterung der Fragen erduldet keinen Aufschub, da das deutsche Volk noch klammer Deiner leiden muß als bisher, wenn ihm durch die Verschärfung der Blockade, die der Waffenstillstand gebracht hat, die geringsten Annehmlichkeiten und die Seefahrt unterbunden wird. In der Gefahr des Verhungerns mit allen ihren Folgeerscheinungen tritt jetzt schon die große Gefahr der Hungertodes in allen Seefahrtsstädten durch die Arbeitslosigkeit der seefahrigen Bevölkerung.

5. Es widerspricht dem Willen eines Vertrages, daß bestimmte Punkte bestehen von der Verhandlung einseitig ausgeschlossen werden, während über alle anderen Punkte verhandelt wird. Besonders einseitig muß ein solcher Ver-





Wo kann alleinlebender, besserer Herr Mandolinespieler erlernen?

Gest. Oferten um „Mandolinespieler“ an die Exped. d. Bl.

**1 Zeitungs-Verkauf** gesucht Altendorf, Al. Ritterstr. 6.

**40-50 Arbeiter und Arbeiterinnen**

steht sofort ein **Georg Wägs**, Gr. Ritterstr. 20.

**Einen Laufburschen** suchen sofort **Buchdrucker** Ch. Hottenroth & Sohn

**Ein ordn. Knecht**, welcher die Landwirtschaft versteht, wird sofort oder später gesucht **Erbenstr. 30.**

**Kräftige Frauen** für dauernde Arbeit sucht **Lederfabrik Vorwerk.**

**Zuverlässige Aufwartung** für 1/2 Tag gesucht. **Dom- Apotheke.**

**Aufwartung** (junges Mädchen) für vormittags gesucht **Windberg 6. i. Laden.**

**Altmaterial für Bauzwecke** (ca. 30 000 Mauersteine), Sand, u. Stäbeisen, Cementkalk, scharfen Bauand und Betonkies haben abzugeben **Gross & Co., G. m. b. H.**

**Überberufaltung, Schwindelanfälle,** Herzbeschwerden, Angst- und Schwächezustände. **Verlangen Sie kostenlos ausführliche Broschüre.** Dr. Gebhard & Cie., Berlin 235, Potsdamer Str. 104a

**Photographische Anstalt** **C. M. Forneck** Rodmarkt 3

Aus dem Felde zurück, ist mein Atelier vom Sonntag den 1. Dezember ab wieder geöffnet. Bitte höflichst, das Vertrauen, welches ich vor dem Kriege gehabt, mit auch fernerhin nach vier schweren, verlustreichen Jahren bewahren zu wollen.

**Program** von **Freitag bis Sonntag** im **Cinophon-Theater** Große Ritterstraße 1.

**Das Mädchen aus der Opiumhöhle.** Eröffnung des Schauspiel in 4 Akten in der Hauptrolle die berühmte nordische Frauentänzerin Iven Andersen.

**Der Rosenkranz.** Wenn die Liebe nicht **wär.** Tolles Lustspiel in 3 Akt. mit **Lia Ley** in der Hauptrolle.

**Ein Menschen-heim** in 4 Akt. In der Hauptrolle: **Eged. Nissen.**

**Sonntag ab 8 Uhr: Jugend-Vorstellung.** ab 5 Uhr u. 7 1/2 Uhr: Vorstellungen für Erwachsene.

**Es haben sich in der Stadt Gerüchte verbreitet, daß bei mir eine Hausjudung nach Lebensmitteln stattgefunden hätte und bedeutende Vorräte gefunden seien. Ich weise diese Behauptungen energisch zurück, da sie auf Unwahrheit beruhen.**

**Richtig ist, daß in den vom Rennwerk gepachteten Lagerstätten in der Brauerei eine Hausjudung nach Lebensmitteln gewesen ist. Hierüber kann der Soldatenrat Auskunft geben.**

**Frau Berger, Halleische Straße 4.**

# Kammer-Lichtspiele! Al. Ritterstr. 3 Fernruf 529

Ab Freitag bis Montag das Prachtwerk allerersten Ranges:

## So fallen die Lose des Lebens

oder: Die Leidensgeschichte eines jungen Mädchens. Grosses ergreifendes Drama aus dem Leben in 4 Akten.

Hierzu ein erstklassiges Belprogramm!

## Haben Sie was zu verkaufen?

Schreiben Sie uns sofort Karte, wir kommen und holen ab und zahlen:

Papierabfälle . . . . . Alfo 16 Pfg. Bücher, Zeitungen Alfo 26 Pfg. Kontorbücher, Akten etc. . . . . Alfo 28 Pfg. Lampen . . . . . Alfo 18 Pfg. „Wolle“ . . . . . Alfo 180 Pfg.

Ausgeschnittene Frauenhaar, Weisklopfherben, Feinster-Ausgesherben, Weinsäcken zu höchsten Preisen.

**Theuring & Ackermann,** Telefon 4363 Halle a. S. Gr. Brunnenstr. 60/61. Eingetragene Handelsfirma.

**Staats-Bürgerkunde.** Zur Einführung in das Verständnis der gegenwärtigen politischen Ereignisse beachtliche ich, zahlreichen Männern entsprechend, für Frauen und Männer aller Erwerbshände über 20 Jahren auf streng wissenschaftlicher Grundlage, aber in allgemein verständlicher Form, eines **Lehrbuchs** an **Verordnungsstatus** über **allgemein staatsrechtlich-politische Fragen** zu halten, und zwar am **Freitag den 6., 13. und 20. Dezbr. 1918.**

In jedem Abend finden zwei durch eine Pause getrennte Vorträge statt, im Anschluß daran freie Aussprache. Beginn 7 1/2 Uhr, Ende 10 Uhr.

Der Vortragsaal wird entsprechend der Zahl der Teilnehmer noch besetzt gehalten. Eintrittskarten zu 2,00 Mk. für den ganzen Kursus sind in den Buchhandlungen **Eisberg** und **Bauch**, bei dem Kaufmann **Brendel** und in der **Zweigstelle des Konsum-Vereins** in der **Lauchhüttenstraße** zu erhalten. Vortragspläne liegen dort aus.

**Dr. Dufel,** juristischer Hilfsarbeiter des Kreis-Ausschusses **Merleburg.**

**Gewinn-Auszug** der **12. Preuss.-Südd. (238. Kgl.-Preuss.) Klassen-Lotterie** 5. Klasse 15. Ziehungstag: 26. November 1918

Anf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Los- und die zweite Nummer in den beiden Abteilungen I und II

(Ohne Gewähr) (Nachdruck verboten.) In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen.

4 Gewinne zu 8000 M 61581 213250

80 Gewinne zu 3000 M 6445 13378 14430 16720 33498 45873 52015 62321 62726 68390 68395 68396 68397 68398 68399 68400 68401 68402 68403 68404 68405 68406 68407 68408 68409 68410 68411 68412 68413 68414 68415 68416 68417 68418 68419 68420 68421 68422 68423 68424 68425 68426 68427 68428 68429 68430 68431 68432 68433 68434 68435 68436 68437 68438 68439 68440 68441 68442 68443 68444 68445 68446 68447 68448 68449 68450 68451 68452 68453 68454 68455 68456 68457 68458 68459 68460 68461 68462 68463 68464 68465 68466 68467 68468 68469 68470 68471 68472 68473 68474 68475 68476 68477 68478 68479 68480 68481 68482 68483 68484 68485 68486 68487 68488 68489 68490 68491 68492 68493 68494 68495 68496 68497 68498 68499 68500

120 Gewinne zu 1000 M 2768 4139 6491 7155 7695 7705 10988 10989 10990 10991 10992 10993 10994 10995 10996 10997 10998 10999 11000 11001 11002 11003 11004 11005 11006 11007 11008 11009 11010 11011 11012 11013 11014 11015 11016 11017 11018 11019 11020 11021 11022 11023 11024 11025 11026 11027 11028 11029 11030 11031 11032 11033 11034 11035 11036 11037 11038 11039 11040 11041 11042 11043 11044 11045 11046 11047 11048 11049 11050 11051 11052 11053 11054 11055 11056 11057 11058 11059 11060 11061 11062 11063 11064 11065 11066 11067 11068 11069 11070 11071 11072 11073 11074 11075 11076 11077 11078 11079 11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089 11090 11091 11092 11093 11094 11095 11096 11097 11098 11099 11100 11101 11102 11103 11104 11105 11106 11107 11108 11109 11110 11111 11112 11113 11114 11115 11116 11117 11118 11119 11120 11121 11122 11123 11124 11125 11126 11127 11128 11129 11130 11131 11132 11133 11134 11135 11136 11137 11138 11139 11140 11141 11142 11143 11144 11145 11146 11147 11148 11149 11150 11151 11152 11153 11154 11155 11156 11157 11158 11159 11160 11161 11162 11163 11164 11165 11166 11167 11168 11169 11170 11171 11172 11173 11174 11175 11176 11177 11178 11179 11180 11181 11182 11183 11184 11185 11186 11187 11188 11189 11190 11191 11192 11193 11194 11195 11196 11197 11198 11199 11200 11201 11202 11203 11204 11205 11206 11207 11208 11209 11210 11211 11212 11213 11214 11215 11216 11217 11218 11219 11220 11221 11222 11223 11224 11225 11226 11227 11228 11229 11230 11231 11232 11233 11234 11235 11236 11237 11238 11239 11240 11241 11242 11243 11244 11245 11246 11247 11248 11249 11250 11251 11252 11253 11254 11255 11256 11257 11258 11259 11260 11261 11262 11263 11264 11265 11266 11267 11268 11269 11270 11271 11272 11273 11274 11275 11276 11277 11278 11279 11280 11281 11282 11283 11284 11285 11286 11287 11288 11289 11290 11291 11292 11293 11294 11295 11296 11297 11298 11299 11300 11301 11302 11303 11304 11305 11306 11307 11308 11309 11310 11311 11312 11313 11314 11315 11316 11317 11318 11319 11320 11321 11322 11323 11324 11325 11326 11327 11328 11329 11330 11331 11332 11333 11334 11335 11336 11337 11338 11339 11340 11341 11342 11343 11344 11345 11346 11347 11348 11349 11350 11351 11352 11353 11354 11355 11356 11357 11358 11359 11360 11361 11362 11363 11364 11365 11366 11367 11368 11369 11370 11371 11372 11373 11374 11375 11376 11377 11378 11379 11380 11381 11382 11383 11384 11385 11386 11387 11388 11389 11390 11391 11392 11393 11394 11395 11396 11397 11398 11399 11400 11401 11402 11403 11404 11405 11406 11407 11408 11409 11410 11411 11412 11413 11414 11415 11416 11417 11418 11419 11420 11421 11422 11423 11424 11425 11426 11427 11428 11429 11430 11431 11432 11433 11434 11435 11436 11437 11438 11439 11440 11441 11442 11443 11444 11445 11446 11447 11448 11449 11450 11451 11452 11453 11454 11455 11456 11457 11458 11459 11460 11461 11462 11463 11464 11465 11466 11467 11468 11469 11470 11471 11472 11473 11474 11475 11476 11477 11478 11479 11480 11481 11482 11483 11484 11485 11486 11487 11488 11489 11490 11491 11492 11493 11494 11495 11496 11497 11498 11499 11500 11501 11502 11503 11504 11505 11506 11507 11508 11509 11510 11511 11512 11513 11514 11515 11516 11517 11518 11519 11520 11521 11522 11523 11524 11525 11526 11527 11528 11529 11530 11531 11532 11533 11534 11535 11536 11537 11538 11539 11540 11541 11542 11543 11544 11545 11546 11547 11548 11549 11550 11551 11552 11553 11554 11555 11556 11557 11558 11559 11560 11561 11562 11563 11564 11565 11566 11567 11568 11569 11570 11571 11572 11573 11574 11575 11576 11577 11578 11579 11580 11581 11582 11583 11584 11585 11586 11587 11588 11589 11590 11591 11592 11593 11594 11595 11596 11597 11598 11599 11600 11601 11602 11603 11604 11605 11606 11607 11608 11609 11610 11611 11612 11613 11614 11615 11616 11617 11618 11619 11620 11621 11622 11623 11624 11625 11626 11627 11628 11629 11630 11631 11632 11633 11634 11635 11636 11637 11638 11639 11640 11641 11642 11643 11644 11645 11646 11647 11648 11649 11650 11651 11652 11653 11654 11655 11656 11657 11658 11659 11660 11661 11662 11663 11664 11665 11666 11667 11668 11669 11670 11671 11672 11673 11674 11675 11676 11677 11678 11679 11680 11681 11682 11683 11684 11685 11686 11687 11688 11689 11690 11691 11692 11693 11694 11695 11696 11697 11698 11699 11700 11701 11702 11703 11704 11705 11706 11707 11708 11709 11710 11711 11712 11713 11714 11715 11716 11717 11718 11719 11720 11721 11722 11723 11724 11725 11726 11727 11728 11729 11730 11731 11732 11733 11734 11735 11736 11737 11738 11739 11740 11741 11742 11743 11744 11745 11746 11747 11748 11749 11750 11751 11752 11753 11754 11755 11756 11757 11758 11759 11760 11761 11762 11763 11764 11765 11766 11767 11768 11769 11770 11771 11772 11773 11774 11775 11776 11777 11778 11779 11780 11781 11782 11783 11784 11785 11786 11787 11788 11789 11790 11791 11792 11793 11794 11795 11796 11797 11798 11799 11800 11801 11802 11803 11804 11805 11806 11807 11808 11809 11810 11811 11812 11813 11814 11815 11816 11817 11818 11819 11820 11821 11822 11823 11824 11825 11826 11827 11828 11829 11830 11831 11832 11833 11834 11835 11836 11837 11838 11839 11840 11841 11842 11843 11844 11845 11846 11847 11848 11849 11850 11851 11852 11853 11854 11855 11856 11857 11858 11859 11860 11861 11862 11863 11864 11865 11866 11867 11868 11869 11870 11871 11872 11873 11874 11875 11876 11877 11878 11879 11880 11881 11882 11883 11884 11885 11886 11887 11888 11889 11890 11891 11892 11893 11894 11895 11896 11897 11898 11899 11900 11901 11902 11903 11904 11905 11906 11907 11908 11909 11910 11911 11912 11913 11914 11915 11916 11917 11918 11919 11920 11921 11922 11923 11924 11925 11926 11927 11928 11929 11930 11931 11932 11933 11934 11935 11936 11937 11938 11939 11940 11941 11942 11943 11944 11945 11946 11947 11948 11949 11950 11951 11952 11953 11954 11955 11956 11957 11958 11959 11960 11961 11962 11963 11964 11965 11966 11967 11968 11969 11970 11971 11972 11973 11974 11975 11976 11977 11978 11979 11980 11981 11982 11983 11984 11985 11986 11987 11988 11989 11990 11991 11992 11993 11994 11995 11996 11997 11998 11999 12000 12001 12002 12003 12004 12005 12006 12007 12008 12009 12010 12011 12012 12013 12014 12015 12016 12017 12018 12019 12020 12021 12022 12023 12024 12025 12026 12027 12028 12029 12030 12031 12032 12033 12034 12035 12036 12037 12038 12039 12040 12041 12042 12043 12044 12045 12046 12047 12048 12049 12050 12051 12052 12053 12054 12055 12056 12057 12058 12059 12060 12061 12062 12063 12064 12065 12066 12067 12068 12069 12070 12071 12072 12073 12074 12075 12076 12077 12078 12079 12080 12081 12082 12083 12084 12085 12086 12087 12088 12089 12090 12091 12092 12093 12094 12095 12096 12097 12098 12099 12100 12101 12102 12103 12104 12105 12106 12107 12108 12109 12110 12111 12112 12113 12114 12115 12116 12117 12118 12119 12120 12121 12122 12123 12124 12125 12126 12127 12128 12129 12130 12131 12132 12133 12134 12135 12136 12137 12138 12139 12140 12141 12142 12143 12144 12145 12146 12147 12148 12149 12150 12151 12152 12153 12154 12155 12156 12157 12158 12159 12160 12161 12162 12163 12164 12165 12166 12167 12168 12169 12170 12171 12172 12173 12174 12175 12176 12177 12178 12179 12180 12181 12182 12183 12184 12185 12186 12187 12188 12189 12190 12191 12192 12193 12194 12195 12196 12197 12198 12199 12200 12201 12202 12203 12204 12205 12206 12207 12208 12209 12210 12211 12212 12213 12214 12215 12216 12217 12218 12219 12220 12221 12222 12223 12224 12225 12226 12227 12228 12229 12230 12231 12232 12233 12234 12235 12236 12237 12238 12239 12240 12241 12242 12243 12244 12245 12246 12247 12248 12249 12250 12251 12252 12253 12254 12255 12256 12257 12258 12259 12260 12261 12262 12263 12264 12265 12266 12267 12268 12269 12270 12271 12272 12273 12274 12275 12276 12277 12278 12279 12280 12281 12282 12283 12284 12285 12286 12287 12288 12289 12290 12291 12292 12293 12294 12295 12296 12297 12298 12299 12300 12301 12302 12303 12304 12305 12306 12307 12308 12309 12310 12311 12312 12313 12314 12315 12316 12317 12318 12319 12320 12321 12322 12323 12324 12325 12326 12327 12328 12329 12330 12331 12332 12333 12334 12335 12336 12337 12338 12339 12340 12341 12342 12343 12344 12345 12346 12347 12348 12349 12350 12351 12352 12353 12354 12355 12356 12357 12358 12359 12360 12361 12362 12363 12364 12365 12366 12367 12368 12369 12370 12371 12372 12373 12374 12375 12376 12377 12378 12379 12380 12381 12382 12383 12384 12385 12386 12387 12388 12389 12390 12391 12392 12393 12394 12395 12396 12397 12398 12399 12400 12401 12402 12403 12404 12405 12406 12407 12408 12409 12410 12411 12412 12413 12414 12415 12416 12417 12418 12419 12420 12421 12422 12423 1242

Provintz und Umgegend.

Freitag, 27. Nov. Zu der Nachricht über einen brodenen B... in der Stadt...

Lokalnachrichten.

Merseburg, 28. November.

- Auszeichnung. Vom Zimmerleiter Karl...
ausgezeichnet. Für bewiesene Tapferkeit wurde...
Eine Beförderung über den Heiserelekt...

noch die Zeit von 7 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags in Aussicht genommen. Man fragt sich beim Lesen dieser...

Einlassungen aus dem Heer. Vom 1. Dezember 1918 ab sind aus dem Heere zu entlassen: Offiziere des...

Militärtransporte kommen jetzt fast täglich am Meist handel... in kleinere Abteilungen...

Die Einbringung einer Gewerbesteuerreform hat der Magistrat... in die Stadt Merseburg beschloffen...

Die Einleitung elektrischer Energie ordnet nun auch der Provinzialrat... des Reichsstaatsrats für den Stadbezirk Merseburg...

greifen. Es gilt jetzt die Erfolge der Revolution weiter auszubauen und alle Gegenströmungen, ob von links oder rechts, mit kräftiger Hand niederzulegen...

Merseburger Frauen-Versammlung

Das außerordentlich lebhafteste Interesse, das Merseburger Frauen den politischen Vorgängen der Zeit entgegenbringen, kam am Mittwochabend im „Sokol“...

Die Jungfer Königin.

Original-Roman von S. Gertrud-Mahler. (Nachdruck verboten). In ein solches Ansehen ist uns wiederholt gemacht worden...

Maria atmete tief auf. Tränen rannen über ihre Wangen. Nun, welches Interesse Herr Davon auch an mir nimmt, Gott lerne ich auch für diesen Glauben...

„Stolz, Mariel! Aber ich liebe Sie noch mehr um diesen Stolz. Ich werde noch heute zu Frau von Klümpfel gehen und ihr alles sagen. Und wenn Sie es nicht...



# Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 2,50 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 2,70 Mk.; durch die Post 3,00 Mk. einschl. Bestellgeld; durch unsere Vertreter auf dem Lande 3.— Mk. Einzelnummer 10 Pfg.

—: Geschäftsstelle: Delgrube 9. —:

—: Fernsprecher Nr. 824. —:

Anzeigenpreis: Für die einbaltige Beilage aber deren Raum 30 Pfg. im Restmeteil 75 Pfg., Chiffreanzeigen und Nachweisungen 20 Pfg. mehr. Platzverzicht ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigen - Annahme 9 Uhr vormittags.

Nr. 280

Freitag den 29. November 1918

45. Jahrg.

## Für Freiheit und Ordnung.

Ein Hauptkräft von Dr. Müller-Reinigen.

Es war die friedliche Revolution der Geister, die uns die parlamentarische Regierungsform brachte. Der 30. September, der 5. Oktober und der 26. Oktober sind die drei denkwürdigen Tage dieser friedlichen Umwälzung, die die Allmacht des preussischen Militarismus ausschaltete, den einzigen verantwortlichen Reichsminister von dem Notum des Parlaments abhängig machte, und der Volkswortmacht die höchsten Rechte, wie die Bestimmung über Krieg und Frieden, verlieh.

Genau, die Erringung dieses großen Erfolges kam verhältnißmäßig spät. Das „zu spät“ ist leider überhaupt das Leitmotiv all dieser unglücklichen Regierungen seit Jahren gewesen. Aber dieses „zu spät“ ist nicht die Schuld des unablässigen drängenden linken Flügels des deutschen Parlaments gewesen; die Schuld trifft allein die zähen Widerstände seitens der 25 Regierungen und den allmächtigen preussischen Militarismus und seine gesellschaftlichen und politischen Stützen. Mit unangenehmer Kurzsichtigkeit setzte man anderen zehnjährigen Bemühungen um die verfassungsmäßige Fortentwicklung im Sinne der Parlamentarisierung kurzsichtige, erbitterte Opposition entgegen. Die Anwesenheit des Parlaments erleichterte den Kampf wahrhaftig nicht. Erst die Schwierigkeiten des Krieges machten die Mittelparteien geneigt, den Wünschen der Linken nachzugeben. Aber sicherlich nur die an 28. Oktober abgeschlossene erste Reformaktion war ein grundlegender Wendepunkt zu dem Fortgange von dem Willen einer erdrückenden Mehrheit des Reichstages, insbesondere der alten Sozialdemokratie, die sich zur Mehrheit schloß. Erst die ungelöste „Kaiserfrage“ mit ihrem abendwärtigen „zu spät“, die kein verfassungsmäßiges Parlament mehr fand, brachte das Unheil ins Rollen. Der Entschlußfähigkeit des „Kriegsministeriums“ wird leider ein nicht unbedeutendes Maß von Schuld an der Entwicklung der Völle beigemessen. Das Parlament trägt wenig Schuld, es tat, was es konnte. Es hätte durch ununterbrochenes Zagen die Entwicklung der Dinge nicht verhindert. Minder von uns tat mehr, als ihm formal zustand.



## Neueste Nachrichten.

### Hinauszögerung des Endfriedens?

Paris, 28. Nov. (Priv.-Telegr.) Wie der „Deutschen Allgem. Zeitung“ von gut unterrichteter amtlicher Seite mitgeteilt wird, ist die Regierung der Vereinigten Staaten entschlossen, nicht eher in Friedensverhandlungen einzutreten, bis Anhalt durch eine zentrale bürgerliche Regierung an den Verhandlungen teilzunehmen in der Lage sein werde. Die endgültigen Friedensverhandlungen werden demnach so lange hinausgeschoben werden, bis der Verband in Anhalt dauernde Ordnung geschaffen hat.

### Oesterreichs Verluste bis Mai 1918.

Wien, 28. Nov. (Priv.-Telegr.) Eine parlamentarische Korrespondenz veröffentlicht auf Grund der amtlichen Verfügungen eine Zusammenstellung der Verluste Oesterreichs im Kriege. Danach betragen die Gesamtverluste an Toten und Verwundeten bis zum Mai 1918 vier Millionen Mann. An Gefallenen werden genannt 800 000 Mann und etwa 17 000 Offiziere.

### General Hofmann und Prinz Leopold interniert?

Karlsruhe, 28. Nov. (Priv.-Telegr.) Wie die „Badische Post“ aus zuverlässiger Quelle erzählt, ist der aus den Friedensverhandlungen von West-Berlin bekannte General Hofmann in der Festung Kowno in Litauen definitiv interniert. Auch Prinz Leopold von Preußen ist in einem Orte unweit Kowno interniert.

### Besuch Königs Georgs in Paris.

Genf, 28. Nov. (Priv.-Telegr.) Der König von England wird Donnerstag 2 Uhr nachmittags in Paris einreisen und feierlich empfangen werden. Am Samstag abends im Elisee werden offizielle Danks ausgetauscht werden. Der Aufenthalt dauert bis Sonntag morgen. Der König von Belgien wird am 5. Dezember in Paris einreisen.

### Wilson bleibt 6 Wochen in Europa.

Aus dem Haag, 28. Nov. (Priv.-Telegr.) Neueren Berichten aus Washington zufolge wird Präsident Wilson am 3. Dezember nach Europa reisen, um dort den Verhandlungen über den Preliminarvertrag beizuwohnen. Sein Aufenthalt wird jedoch nicht länger als 6 Wochen dauern.

### Untersuchung der Gefangenenbehandlung.

Berlin, 28. Nov. Der Rat der Volksbeauftragten hat die Einsetzung einer Kommission zur Untersuchung der Anklagen wegen unrechtmäßiger Behandlung der Kriegsgefangenen in Deutschland beschlossen. Als Kommissionsmitglieder sind in Aussicht genommen die Herren: Staatssekretär a. D. Trimborn, die Unterstaatssekretäre Bernste in Reichshofmann, Dr. Cohn Reichshofmann, der württembergische Gesandte Hildebrand, die Herren: Prinz zu Schaumburg-Carolath, Scheimert Dove, Professor Schilling-Martin g. Württembergischer Legationsrat Eckhardt als Vertreter des Anwaltlichen Rates, Oberst von Franke als Vertreter des Kriegsministeriums, Kapltän zur See Vanse low als Vertreter des Reichs-Marineamtes.

### Die Einberufung der Nationalversammlung.

Berlin, 28. Nov. Nach der neuesten politischen Lage ist, wie die „Germania“ schreibt, damit zu rechnen, daß die Nationalversammlung schneller einberufen werden wird, als man bisher gedacht hat. Die Ereignisse sind im Begriff, über die Widerstände der unabhängigen Sozialdemokraten hinweg zu schießen. Wenn die Reichsregierung sich nicht bald dazu entschließt, den Wahltermin festzusetzen, werden, darauf deuten alle Abzeichen hin, unsere Feinde die Einberufung dem Deutschen Reich einfach zu diktiert.

### Das Schicksal des Kaisers.

London, 28. Nov. „Evening Standard“ erzählt aus zuverlässiger Quelle, daß ein Banker der Taosordnung der Friedenskonferenz die Erwägung der Position des Kaisers, des Kronprinzen und anderer Persönlichkeiten bilden werde, mit der Aussicht, sie wegen ihrer während des Krieges gegen das Völkerrecht begangenen Vergehen gerichtlich zur Verantwortung zu ziehen.

morineamt vorlegen, wurden ebenso oberflächlich untersucht und pro forma abgemacht, wie die Stimmungsbereiche aus dem Hinter der Front, die wir fast täglich dem preussischen Kriegsministerium vorlegen konnten; in einem geradezu verhängnisvollen Optimismus heften wir die höchsten Stellen nur immer mit dem Vorwand falscher Schwarzweiterei ab, obwohl wir von Monat zu Monat die Beweispflicht um Empörung über die unglücklichen Mißstände wachsen sahen, die wir vergebens abzuwenden versuchten.

Unsere Stellung war freilich doppelt und dreifach schwierig: Auf der einen Seite die Rücksicht auf den Zusammenbruch der Front, auf der anderen Seite die Gefahr des Zerlegens der Heimat. Noch am 2. November vertrot der Verfasser dieser Zeilen in einer großen Versammlung gegenüber dem jetzigen bayerischen Ministerpräsidenten Eisner den Standpunkt, daß die Heimat so lange eingehalten müsse, als die Front drängen noch hält; es sei ein Verbrechen, unserer Front in den Rücken zu fallen. Uns Patriotismus mußten wir mit Optimismus bis zum letzten Moment erlassen, um zu helfen, den Zusammenbruch aufzuhalten. Es war unkonst. An der Wasserlinie begann; das Verhängnis nahm seinen Lauf, begünstigt a. D. von einer geradezu unerklärlichen Unfähigkeit der nachgebenden Stellen der früheren Regierung und dem vollkommenen Verlegen des Offizierkorps: das alte System war tot! zum Untergang.

Soll es jetzt noch Wert, nachträglich den „alten Kadetten“ der Mehrheit, Barriere über die Verantwortung in machen? Ein Verhängnis hat nach diesem Kriege die fürchterlichsten Entschädigungen und Freilicher irgend jemand das Recht, anderen aus der Hinterlage des Vaterlandes für eine ephemerische Abrechnung Vorteile zu machen? Auch wenn sie falsch war? Das wüßte Anwenden, Untermien ist die gemeinsame ernste Pflicht hier, die am freiheitlichen Volkstaat festgehalten geblieben sind. Der uns zum Schutz der Demokratie bevorstehende Kampf gegen die Gewalt, die Diktatur von unten, den Terrorismus, sollte alle wahrhaft demokratischen Elemente reiflich zusammenführen. Denn die ungelöste Gewalt bedeutet für den demokratischen Volkstaat die größte Gefahr, den Untergang. Der Kampf muß lauten: Gegen die Anarchie und Reaktion! Für Freiheit und Ordnung!

## Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

### Eine neue Protektion an die Entente.

Aus Berlin wird gemeldet: Wie aus dem ausländischen Seite mitgeteilt wird, hat der Vorsitzende der deutschen Waffenstillstandskommission dem Vorsitzenden der internationalen Waffenstillstandskommission folgende Note überreicht:

1. Gemäß Artikel 34 des Waffenstillstandsvertrages ist die internationale Waffenstillstandskommission eingesetzt worden, um die bestimmungsgemäße Ausführung des Waffenstillstandsabkommens zu sichern. Deutschland hat daher annehmen müssen, daß hier alle in den Waffenstillstandsbedingungen enthaltenen Punkte erfüllt werden würden und hat von vornherein und wiederholt um Entsendung aller in Frage kommenden Vertreter seitens der Alliierten und Vereinigten Staaten gebeten.

2. Am 18. November sind schriftliche Bitten um Mitberung der Waffenstillstandsbedingungen zur See übergeben worden. Hieran ist am gleichen Tage erwidert worden, daß dies Bitten an die zuständigen Stellen weiter gegeben worden seien. Am 20. November ist mitgeteilt worden, daß Admiral Beatty sich dem Admiral Weir gegenüber als nicht zuständig für die Frage der Dampfschiffahrt erklärt und erneut um die Entsendung entsprechender Vertreter gebeten habe.

3. Es sind bisher weder die Vertreter noch eine Antwort auf die schriftlich gestellten Fragen eingetroffen.

4. Die Erörterung der Fragen erduldet keinen Aufschub, da das deutsche Volk noch schlimmerem Ungeheuer als bisher, wenn ihm durch die Verhinderung der Blodade, die der Waffenstillstand gebracht hat, die geringsten Zufahren, die es während des Krieges noch hatte, entgegen werden und die Seefahrt unterbunden wird. In der Gefahr des Verbrennens mit allen ihren Folgenerscheinungen tritt jetzt schon die große Gefahr der öffentlichen Ordnung in allen Ostseehäfen durch die Arbeitslosigkeit der seefahrenden Bevölkerung.

5. Es wird ersucht dem Welen eines Vertrages, daß bestimmte Punkte bezüglich der Verhinderung einseitig ausgeführt werden, während über alle anderen Punkte verhandelt wird. Besonders einseitig muß ein solches Ver-